

Stuttgart, 23.10.2018

Schulentwicklung in Stuttgart-West

- **Sachstand Bearbeitung Prüfaufträge**
- **Nachnutzung Gebäude Bismarckstr. 30**
- **Perspektiven für Innenstadtgymnasien am Standort Schloss-Realschule**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Einbringung	öffentlich	07.11.2018
Schulbeirat	Beratung	öffentlich	20.11.2018
Bezirksbeirat West	Beratung	öffentlich	20.11.2018
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	05.12.2018
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	06.12.2018

Beschlussantrag

1. Das Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen aus der GRDRs 358/2011 bezüglich der Entwicklungsmöglichkeiten der Sekundarschulen in Stuttgart-West wird zur Kenntnis genommen.
2. Von der Schulsituation in Stuttgart-West wird Kenntnis genommen.
3. Als Grundlage der weiteren Planung wird der Verlagerung der Schloss-Realschule in das Gebäude Bismarckstraße 30 nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen an der Schwabschule, voraussichtlich frühestens zum Schuljahr 2021/22, zugestimmt. Von der Einrichtung einer Außenstelle zum Schuljahr 2018/19 wird Kenntnis genommen.
4. Die dadurch freiwerdenden Räume am heutigen Standort Falkertschule/Schloss-Realschule werden unter Berücksichtigung der Bedarfe der Falkertschule (Ganztagsgrundschule) bedarfsorientiert den beiden benachbarten Gymnasien (Dillmann-Gymnasium und Friedrich-Eugens-Gymnasium) zur Verfügung gestellt, so dass sie dann zusammen mit der Falkertschule einen Campus bilden.

Begründung

I. Ausgangssituation und Sachstand Bearbeitung Prüfaufträge

Mit der **GRDrs 358/2011** hat der Gemeinderat die Verwaltung mit der Prüfung der im Schulentwicklungsplan 2009-2020 dargelegten schulischen Bedarfe (insbesondere Fehlbedarf von 5 Realschulzügen sowie 7 Gymnasialzügen!) im Teilbereich Botnang, Mitte, Süd und West beauftragt. Es sollten denkbare Handlungsmodelle für die konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung der Standorte **Falkertschule/Schloss-Realschule, Schwabschule/ Friedensschule, Heusteigschule/Römerschule** sowie die Verlagerung der **Lehenschule** in die **Jakobschule** entwickelt werden (GRDrs 358/2011 Ergänzung B).

Hintergrund der Handlungsempfehlungen aus **GRDrs 358/2011** waren insbesondere der erwartete Rückgang der Schülerzahlen im Werkrealschulbereich und der steigende Bedarf an gymnasialen Schulplätzen. Mit dem Auslaufen der Friedensschule wurden dabei sehr früh erste Überlegungen zur Nachnutzung des Gebäudes Bismarckstraße 30 angestellt.

Der in der Zwischenzeit durchgeführte Prüfprozess fand in enger Abstimmung mit den beteiligten Schulen, dem Staatlichen Schulamt, dem Regierungspräsidium Stuttgart sowie den betroffenen Bezirksbeiräten statt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Potentiale der Schulstandorte dezidiert herausgearbeitet und dargestellt. Mit den Beteiligten wurden intensive Gespräche geführt, um die Entwicklungsperspektiven aller beteiligten Schulen zu sondieren. 2012 und 2014 erfolgten Berichterstattungen zum gesamtstädtischen Sachstand der Schulentwicklungsplanung (**GRDrs 902/2012, GRDrs 71/2014**).

Eine ausführliche Auflistung der einzelnen Prüfaufträge und der bisher resultierenden Ergebnisse ist als *Anlage* beigefügt.

II. Schulsituation an den weiterführenden Schulen in Stuttgart-West

Allgemeines:

Über die unter I aufgeführten Faktoren, die Einfluss auf die Schulentwicklung im Stuttgarter Westen in den letzten Jahren hatten, kann die aktuelle Situation wie folgt beschrieben werden:

- In Stuttgart-West besteht nach wie vor ein **hoher Gymnasialbedarf**.
- **2017 wurde von Landesseite die Neufassung des Realschulkonzepts** im Schulgesetz verankert. Demnach kann nun am Ende des 5. Schuljahres auch der Werkrealschulabschluss an Realschulen erworben werden. Dadurch erhöht sich die ohnehin hohe Nachfrage nach Realschulplätzen weiter.
- **Demographische Faktoren** wie Zuwanderung, auch verstärkt durch die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Krisengebieten, und große Aufsiedlungsgebiete in Stuttgart-West (das ehemalige Olga-Hospital-Areal, die ehemalige AOK-Zentrale, der Rothmannblock und das ehemalige SSB-Depot Vogel-sang) lassen die Einwohnerzahl und damit auch die Schülerzahlen weiter ansteigen.
- Entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung verschieben sich auch in Stuttgart-West die **Übertrittsquoten an weiterführenden Schulen**.

- Auf den bestehenden Schulgrundstücken gibt es **kaum bauliche Erweiterungsmöglichkeiten**. Zusätzliche Flächen im Innenstadtbereich sind rar.

Sekundarschulen

- Die Werkrealschule **Friedensschule** (Gebäude Bismarckstraße 30) ist bereits ausgelaufen, die Werkrealschule an der **Falkertschule** führt neben der wachsenden Ganztagsgrundschule nur noch die Klassenstufen 9 und 10.
- Die seither 3-zügige **Schloss-Realschule** ist neben der 2-zügigen **Schloss-Realschule für Mädchen**, die als reine Mädchenschule keine gemischten Klassen aufnimmt, absehbar also der einzige Sekundarschulstandort in Stuttgart-West. Die Schloss-Realschule ist heute in den oberen Klassenstufen (8.-9.) aufgrund von Rückläufern der umliegenden Gymnasien häufig schon 4-zügig. Es zeichnet sich eine 4-Zügigkeit dauerhaft ab, im jetzigen Gebäudekomplex ist jedoch nur eine Beschulung bis zu drei Zügen möglich.
- Die **Schloss-Realschule** nutzt bereits freiwerdende Räume im Gebäude der Falkertschule, um drei Züge beschulen zu können. Im eigenen Schulgebäude der Schloss-Realschule sind nur neun Klassenräume vorhanden. Aufgrund der Platzverhältnisse kooperiert die **Schloss-Realschule** auch mit der nahegelegenen ‚Evangelische Jugend Stuttgart‘ um den Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen anbieten zu können.
- Eine dringende Sanierung des **naturwissenschaftlichen Fachbereichs**, insbesondere des Chemiesaals ist erforderlich. Der Wunsch der Schule nach Zusammenlegung des naturwissenschaftlichen Bereichs auf einem Stockwerk kann aber aufgrund der Gebäudestruktur des derzeitigen Standorts nicht realisiert werden.

Gymnasien

- Die drei Gymnasien, das **Dillmann-Gymnasium**, das **Friedrich-Eugens-Gymnasium** und das **Königin-Olga-Stift** haben ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht und können sich wegen der beengten Grundstückssituationen an ihren Standorten räumlich nicht weiterentwickeln.
- An allen drei Standorten stehen Sanierungsmaßnahmen an.

III. Handlungsoptionen in Stuttgart-West

Es wurden aufgrund der aufgezeigten Situation der weiterführenden Schulen in Stuttgart-West verschiedene Optionen erarbeitet, die für eine räumliche Entlastung sorgen können. Im Mittelpunkt stand und steht dabei die mögliche Nachnutzung der Räume im Gebäude Bismarckstraße 30. Während der Sanierung des benachbarten Gebäudes der Schwabschule wird die Schwabschule in das Gebäude Bismarckstraße 30 ausgelagert. Ein Teil des Gebäudes wird allerdings nicht von der Schwabschule benötigt und steht zur Entlastung der Raumnot der weiterführenden Schulen zur Verfügung.

III.1. Gymnasien

Für die Gymnasien in Stuttgart-West boten sich bisher drei verschiedene Optionen für eine Weiterentwicklung, die jedoch aus unterschiedlichen Gründen keine sinnvolle Lösung bieten, bzw. von den bestehenden Gymnasialstandorten in Stuttgart-West abgelehnt wurden.

- **Erweiterung eines bestehenden Gymnasialstandorts:** Ist für Stuttgart-West kurz- bis mittelfristig nicht umsetzbar, da an den Gymnasialstandorten im dichtbesiedelten Innenstadtbereich **keine Flächen** zur baulichen Erweiterung zur Verfügung stehen.

- **Bildung einer Außenstelle im Gebäude Bismarckstraße 30:** Schulorganisatorisch relativ einfach und schnell umsetzbar, weil hier die Anbindung an bereits bestehende innerschulische Strukturen möglich ist. Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit den umliegenden Gymnasien hat sich jedoch gezeigt, dass diese Option angesichts der Entfernungen zwischen dem jeweiligen Hauptstandort und dem Gebäude Bismarckstraße 30 von den in Frage kommenden Gymnasien nicht unterstützt wurde.
- **Gründung eines zusätzlichen Gymnasiums im Gebäude Bismarckstraße 30:** Das Verfahren bei Neugründung eines Gymnasiums läuft i.d.R. zunächst über die Einrichtung einer Außenstelle und ist daher ohne einen schulischen Partner schwer umsetzbar.

III.2. Schloss-Realschule

Nach der ablehnenden Haltung der Gymnasien hinsichtlich der Einrichtung einer Außenstelle im Gebäude Bismarckstraße 30 wurde in Gesprächen mit der Schulleitung der Schloss-Realschule im Frühjahr 2018 zunächst die Bildung einer Außenstelle und anschließend ein möglicher Umzug der gesamten Schule in das Gebäude Bismarckstraße 30 diskutiert. Diese Gespräche verliefen sehr aufgeschlossen.

Durch diesen Standortwechsel würden sich für die Schloss-Realschule mehrere Vorteile ergeben:

- Bei steigender Nachfrage kann die Schloss-Realschule ihre **Zügigkeit erhöhen**.
- **Verbesserung der Fachraumsituation** durch den vollausgestatteten Chemiesaal
- **Insgesamt größeres Platzangebot**
- Aufgrund von der Gebäudestruktur können **Fachunterrichtsbereiche** im Gebäude Bismarckstraße 30 sinnvoll **gemeinsam verortet** werden, was im bisherigen Schulgebäude der Schloss-Realschule nicht möglich ist.
- Am neuen Schulstandort besteht für die Schloss-Realschule die Möglichkeit ein **Ganztagesangebot** zu **etablieren**.
- Schulische Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich im Rahmen der Planungen für das **Sanierungsgebiet Talgrund West** auf dem bisherigen Tankstellen-Areal an der Bebelstraße, welches direkt an das Schulareal Schwab-/Fiedensschule angrenzt.

Die Schule hat zum 11. April 2018 jeweils einen **einstimmigen Beschluss** der Gesamtlehrerkonferenz für die **interimistische Außenstelle** und für den **dauerhaften Standortwechsel** an den Standort der ehemaligen Friedensschule gefasst. Der **Bezirksbeirat West** unterstützt diesen Schritt der Schloss-Realschule und sieht es als Mehrwert für die gesamte Schullandschaft in Stuttgart-West an.

Aufgrund der bereits bestehenden Raumnot wurden im ersten Schritt zum Schuljahresbeginn 2018/19 die Klassenstufen 5 und 6 in das 3.OG und Teile des 2.OG der ehemaligen Friedensschule ausgelagert. Im 3.OG des Gebäudes Bismarckstraße 30 ist der naturwissenschaftliche Fachbereich von der ehemaligen Werkrealschule Friedensschule noch erhalten. Hierunter fällt ein modernisierter und voll ausgestatteter Chemiesaal und Chemienebenraum. Es ist vorgesehen, auch die Ausstattung der anderen beiden naturwissenschaftlichen Fachräume und die dazugehörigen Nebenräume in den kommenden Jahren zu modernisieren.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Gebäude der Schwabschule und Umzug der Schwabschule zurück in das eigene Schulgebäude können – voraussichtlich zum Schuljahr 2021/22 – auch die übrigen Klassenstufen der Schloss-Realschule in die Bismarckstraße 30 umziehen.

III.3. Nachnutzung freierwerdender Räume am Standort Falkertschule nach Auszug der Schloss-Realschule

Durch die Verlagerung des Standortes der Schloss-Realschule in das Gebäude Bismarckstraße 30 ergeben **sich mittelfristig Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen der Nachnutzung des bisherigen Gebäudes der Schloss-Realschule durch die benachbarten Gymnasien in Stuttgart-West.**

Mit den Schulleitungen aller drei Gymnasien in Stuttgart-West führte das Schulverwaltungsamt im Sommer 2018 jeweils Gespräche, um die **Möglichkeit einer gymnasialen Nachnutzung des Standorts Falkertschule/Schloss-Realschule** zu besprechen bzw. im ersten Schritt das grundsätzliche Interesse an einer solchen Nutzung abzufragen. Im Rahmen von Gesamtlehrerkonferenzen haben die drei Gymnasien dann im September 2018 diese Option mit ihren Lehrerkollegien besprochen und kamen zu folgenden Ergebnissen:

- Aufgrund der Entfernung und der dauerhaften Aufgliederung auf zwei Schulstandorte in Hauptstelle und Außenstelle hat sich das **Königin-Olga-Stift gegen** die Nutzung des Standorts Falkertschule/Schloss-Realschule ausgesprochen.
- Das **Dillmann-Gymnasium** und das **Friedrich-Eugens-Gymnasium sind** grundsätzlich offen für weitere Gespräche zu einer möglichen bedarfsorientierten Nachnutzung der Räume am Standort Falkertschule/Schloss-Realschule. Die drei Standorte sind aufgrund der direkt benachbarten Lage als Campus zu betrachten.

Für diese beiden Gymnasien würden sich Entwicklungsperspektiven und Vorteile im Rahmen dieser **Campussituation** ergeben:

- Beide Gymnasien liegen **fußläufig weniger als fünf Minuten** vom bisherigen Schloss-Realschulgebäude entfernt.
- Ein **Wechsel** der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zwischen den Liegenschaften ist **innerhalb der Unterrichtspausen** möglich.
- Durch das **Plus an Unterrichtsräumen** am jetzigen Standort Falkertschule/Schloss-Realschule könnten beide Gymnasien jeweils bedarfsorientiert bis zu einem weiteren Zug aufnehmen und ihre Raumsituation am jeweiligen Hauptstandort optimieren.
- Insbesondere das Friedrich-Eugens-Gymnasium hat in den vergangenen Jahren deutlich mehr Anmeldungen als Kapazitäten.

Die räumliche Verbesserung würde für die Gymnasien mittelfristig – nach Auszug der Schloss-Realschule ins Gebäude Bismarckstraße 30 – in drei bis fünf Jahren wirksam.

IV. Fazit und weiteres Vorgehen

Durch die **Standortverlegung der Schloss-Realschule in das Gebäude Bismarckstraße 30** und die **Nachnutzung der freierwerdenden Räume am derzeitigen Standort Falkertschule/Schloss-Realschule** würde sich insgesamt mittelfristig die räumliche Situation für die Sekundarschule und die Gymnasien in Stuttgart-West **entspannen**.

Auch könnten sich sowohl die Schloss-Realschule als auch das Dillmann-Gymnasium und das Friedrich-Eugens-Gymnasium durch die dann jeweils gegebene **neue Raumsituation zukunftsfähig und bedarfsgerecht** weiterentwickeln.

Durch die **Erweiterungsoptionen auf dem Tankstellen-Areal** an der Bebelstraße ergeben sich dort zukünftig weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die Schwabschule und die dann dort neu verortete Schloss-Realschule, die gemeinsam mit der Hasenberg-schule hier einen neuen Campus bilden.

Zur Umsetzung dieser Planung sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Die Verwaltung erarbeitet während der ca. dreijährigen Sanierungsphase im Gebäude der Schwabschule gemeinsam mit der Schloss-Realschule ein **Konzept zur künftigen Nutzung des Gebäudes Bismarckstraße 30** als neuem Standort der Schloss-Realschule.
- Unter Berücksichtigung der Bedarfe der Falkertschule als künftige reine Ganztagsgrundschule **wird** gemeinsam mit den Schulleitungen des Dillmann-Gymnasiums und des Friedrich-Eugens-Gymnasiums ein **Konzept zur Nachnutzung der durch den Auszug der Schloss-Realschule freiwerdenden Räume auf dem benachbarten Schulareal** erarbeitet.
- In den Schulgebäuden des Dillmann-Gymnasiums und des Friedrich-Eugens-Gymnasiums stehen zudem umfassende Sanierungsmaßnahmen an. Die Nachnutzung der o.g. Räume **fließen in die Planungen für die Sanierungsarbeiten ein**.

Finanzielle Auswirkungen

Mit diesen schulorganisatorischen Maßnahmen werden zunächst nur die Rahmenbedingungen für die bedarfsorientierte künftige Weiternutzung vorhandener Schulräume geschaffen. Diese bilden die Grundlage für die weiteren Planungen, die aus diesen Nutzungsänderungen entstehen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

Sachstand Bearbeitung Prüfaufträge Schulentwicklung Stuttgart-West

<Anlagen>